

Repertorium Alborum Amicorum

Auszüge von

Lic. jur utr. Johann Gottlieb JACOBS
Jurist und Amtmann, Stammvater der Linie II. Tonna-Zella

Mag. Friedrich Heinrich JACOBS
Pastor und Superintendent, Stammvater der Linie I. Tonna-Heldrungen

Dr. med. Friedrich Wilhelm JACOBS
Hofmedicus und Bürgermeister von Gotha, Stammvater der Linie III. Gotha

August 2011



Originalgröße
(von M. Friedrich Heinrich Jacobs)

1702_leinker

Sigle

1702_leinker

Laufnummer

24

Albumhalter

Johann Lorenz Leinker (1682-1735)

Eintragsort

Jena

Eintragsdatum

1705-04-27

Einträger

J. G. Jacobs, LL. C. (=Legum Cultor = Student der Rechte)

Identifikation

Johann Gottlieb Jacobs, aus Gotha, 1704 imm. Jena

Eintrag

Widm. (lat.) „Nobilissimo atque doctissimo Domino Doctorando, Fautori atq Amico suo fratris instar aestimando, in memoriam sui hacce addit J. G. Jacobs. LL. C. Jenae – d. 27. Apr. 1705.“

[Für den vornehmen und gelehrten Herrn Doktoranden, den ebenso geschätzten Gönner und Freund seines Bruders, fügt dies zu seinem Gedenken hinzu J. G. Jacobs, Student der Rechte. Zu Jena am 27. April 1705]

Beigabe

Gouache: Blüte aus einer Kriechwurzel neben halbverdorrtem Baum, dahinter Stadt vor Gebirge, betitelt im Schriftband: „Es blühet was verdorret schien“

Standort

Nürnberg, Stadtbibliothek: Nor. H. 1621 a

Seite/Folium

113

Quelle

Schnabel, StBN, Nr. 130/97



Originalgröße

1702_leinker

Sigle

1702_leinker

Laufnummer

90

Albumhalter

Johann Lorenz Leinker (1682-1735)

Eintragsort

Jena

Eintragsdatum

1705-04-19

Einträger

M. Frider. Henric. Jacobs, Gothanus

Identifikation

Friedrich Heinrich Jacobs, 1699 imm. Jena, Adjunkt der philos. Fakultät

Eintrag

"Prosa (lat.); Widm. (lat.): Aspera est ad SAPIENTIAM via / Deus dat eam cui vult / Interim dulcia non meruit, qui non gustavit AMARA. Sophiam incomparabilem / seque cum illa / Nobilissimo DNO.

Doctorando, fautori et fratris instar dilecto Amico / commendare voluit / M: Frider. Henric. Jacobs, Gothanus. Scribeb. Jenae d: 19 April: 1705."

[Hart ist der Weg zur Weisheit / Gott gibt sie, wem er will / Jedoch das Süße hat nicht verdient, wer nicht geschmeckt hat das Bittere. Diese unvergleichliche SOPHIA zusammen mit jener wollte dem vornehmen Herrn Doktoranden, dem Gönner und ebenso geliebten Freund des Bruders empfehlen Magister Friedrich Heinrich Jacobs aus Gotha. Schrieb es zu Jena am 19. April 1705. (übers. Rudolf W. L. Jacobs 11.8.2011)]

Beigabe

eingekl. Gouache auf Pgt.: Drei Personen, einen steilen Gipfel in hügeliger Waldlandschaft ersteigend, betitelt im Schriftband: „DIVERSIS FATIS META(M) PROPERAM(US) AD VNAM“ [Auf verschiedenen Schicksalswegen gelangen wir zu dem EINEN Ziel (übers. Rudolf W. L. Jacobs 11.8.2011)]

Standort

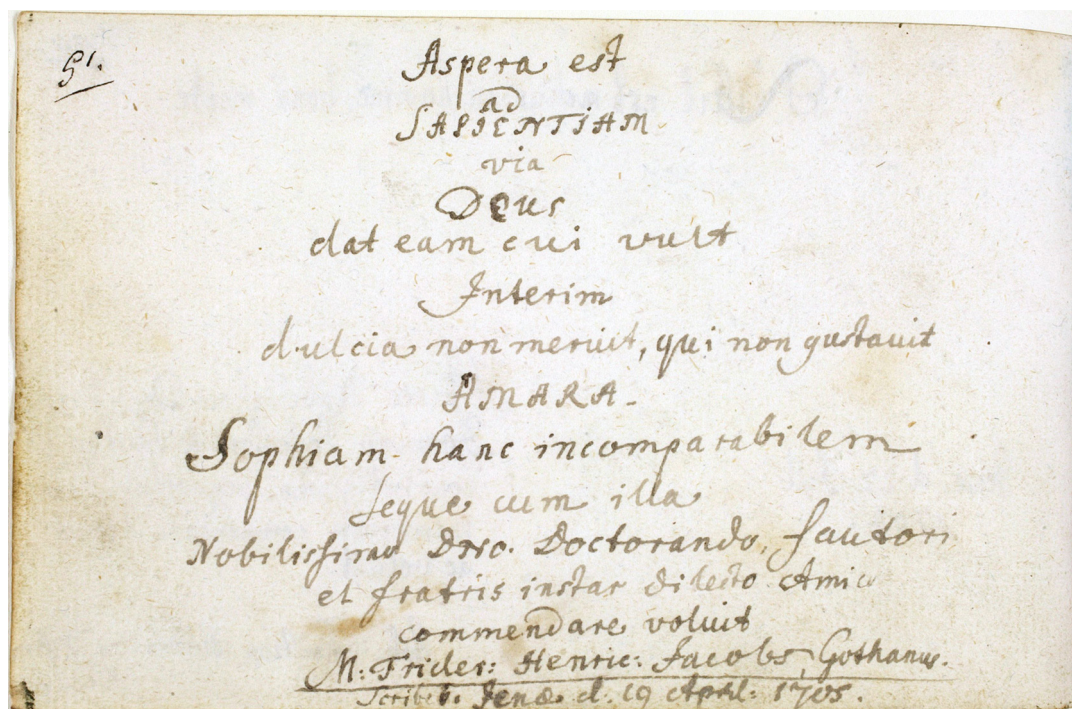
Nürnberg, Stadtbibliothek: Nor. H. 1621 a

Seite/Folium

199v-200

Quelle

Schnabel, StBN, Nr. 130/95



Originalgröße

1702_leinker

Sigle

1702_leinker

Laufnummer

114

Albumhalter

Johann Lorenz Leinker (1682-1735)

Eintragsort

Jena

Eintragsdatum

1705-04-27

Einträger

F. G. Jacobs (= Fredericus Guilelmus Jacobs)

Identifikation

Friedrich Wilhelm Jacobs, aus Gotha, 1704 imm. Jena, stud. med.

Eintrag

"Gedicht (lat., 2 Verse); Widm. (lat.): "Virtus repulsae nescia sordidae / Intaminatis fulget honoribus.

Pauca haec Nobilissimo atque Clarissimo Dno Possessori Patrono suo singulariter colendo in memoriam sui apponere voluit, debuit F.(redericus) G.(uilielmus) Jacobs. Jenae d. 27 April: 1705."

[Die unkundige Tugend, wenn sie Schmutziges abgetan hat, glänzt sie in unbefleckten Ehren. Dies Wenige wollte dem vornehmen berühmten Herrn Inhaber (des Stammbuchs), seinem einzig verehrten Patron zu seiner Erinnerung hinzufügen, schuldigst F. W. Jacobs. Zu Jena am 27. April 1705. (übers. Rudolf W. L. Jacobs 11.8.2011)]

Standort

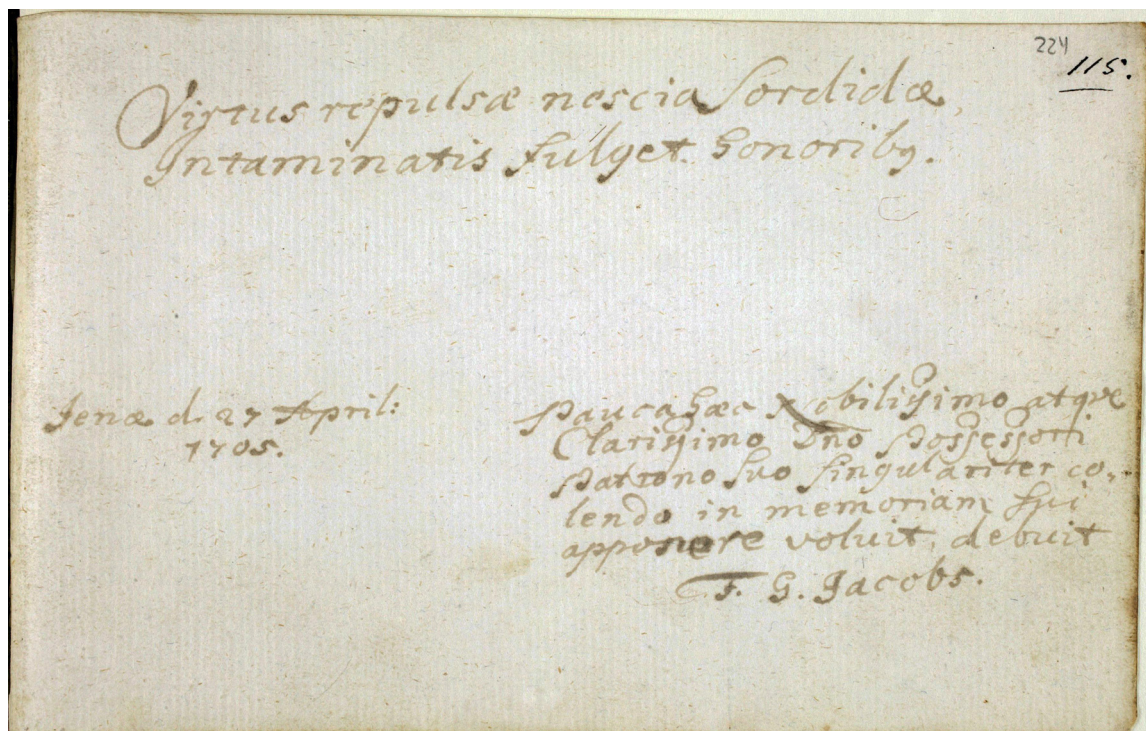
Nürnberg, Stadtbibliothek: Nor. H. 1621 a

Seite/Folium

224

Quelle

Schnabel, StBN, Nr. 130/98



Originalgröße